

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **69 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

greifenden Beileidskundgebungen, die ihm die Bevölkerung am Wege darbrachte, als seine sterbliche Hülle vom Unglücksort nach Feltre und Venedig überführt wurde, bewiesen eindrücklich, dass Leo Moser sich auch im fernen Lande das Vertrauen weiter Kreise zu erwerben gewusst und für seine Heimat Ehre eingelegt hatte.

Inmitten einer vielversprechenden Tätigkeit und im Angesicht der Berge, auf denen er als geübter Gänger zahllose leichte und schwere, stets beglückende Fahrten unternommen hatte, ist der Verstorbene jäh abgerufen worden. Um ihn trauern seine Mutter und Brüder und seine Braut, eine feinfühligste Italienerin, mit der er demnächst die eheliche Verbindung eingehen wollte. Seine Freunde und Kollegen verlieren in ihm einen allzeit hilfsbereiten, der Erörterung beruflicher Probleme wie der fröhlichen Geselligkeit gleichermaßen zugetanen vorbildlichen Kameraden, dessen Andenken manchen für immer begleiten und mit Wehmut erfüllen, aber auch aufmuntern und zur Verfolgung hoher Ideale anspornen wird.

Hans Büchi

WETTBEWERBE

Neugestaltung des Erlenhofgebietes in Nidau. In einem engeren Wettbewerb, den die Einwohnergemeinde Nidau zur Erlangung von Entwürfen für die Neugestaltung des Erlenhofgebietes als Sport- und Erholungsgelände unter sechs eingeladenen Architekten- bzw. Ingenieurfirmen veranstaltete, kam das Preisgericht zu folgendem Ergebnis:

1. Preis (1000 Fr.) Gian Peter Gaudi, Biel
2. Preis (650 Fr.) Gebr. Bernasconi, Nidau
3. Preis (550 Fr.) Fritz Moser, Biel; Mitarbeiter Beda Hefti, Fryburg
4. Preis (200 Fr.) Werner Schindler, Biel

Jeder der fünf Teilnehmer erhielt ausserdem eine Entschädigung von 700 Fr. Keines der eingereichten Projekte kann ohne grundlegende Umarbeitung ausgeführt werden. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen und ihm für die Lösung des wassertechnischen Teils einen ausgewiesenen Wasserbau-Ingenieur beizugeben. Die Entwürfe sind in der Turnhalle im Gemeindehaus vom 29. Dezember 1950 bis 13. Januar 1951 öffentlich aufgelegt, geöffnet während der ordentlichen Bürostunden, sowie Samstag, den 6. und 13. Januar von 14 bis 17 h und Sonntag, den 7. Januar von 9 bis 17 h.

Schulhaus mit Turnhalle und Sportplatz in Kilchberg b. Zürich (SBZ 1949, Nr. 39, S. 564 und 1950, Nr. 9, S. 115). Das Preisgericht hatte empfohlen, die ersten vier Preisträger zur Weiterbearbeitung der Aufgabe einzuladen; gegen eine feste Entschädigung von je 1200 Fr. Aus der Beurteilung der vier neuen Entwürfe durch das gleiche Preisgericht ging als bester Entwurf derjenige von Arch. *Alfred Bingeli*, Kilchberg, hervor, der mit der weiteren Bearbeitung des Bauvorhabens für die Gesamtanlage und die Schulhausbauten beauftragt werden soll. Die Entschädigung für Arch. Rudolf Küenzi soll in Anbetracht der hohen Qualität seines Entwurfes von 1200 Fr. auf 2000 Fr. erhöht werden. Die Ausstellung im 2. Stock des Gemeindehauses, alte Landstrasse 110, dauert bis 11. Jan., ist geöffnet an Werktagen von 8.30 bis 12 und 14 bis 17 h, am 5. und 9. Jan. auch von 20 bis 22 h und am Sonntag 7. Jan. von 10.30 bis 12.30 und von 14 bis 17 h.

LITERATUR

Brückenbauer der Reichsbahn; Leben und Schaffen von Schwedler, Zimmermann, Labes und Schaper. Eine kurze Entwicklungsgeschichte des Brückenbaues. Von August Hertwig, Prof. an der Techn. Hochschule Berlin. Format 18/26 cm, VIII + 154 S., 141 Textabb. Berlin 1950, Verlag von W. Ernst & Sohn. Preis geh. 15 DM, geb. DM 17.50.

Hertwig hat auf Wunsch des Verlages die nicht einfach zu lösende Aufgabe übernommen, eine Würdigung dieser allen Brückenbauern wohlbekanntesten Persönlichkeiten zu verfassen (Schwedler 1823—1894, Zimmermann 1845—1935, Labes 1851—1919, Schaper 1873—1942). In einer Einleitung gibt Hertwig einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung der eisernen Brücken, unter Berücksichtigung englischer Beispiele und mit Hinweisen auf die klassischen Werke von Heinzerling und Mehrtens.

In einzelnen Abschnitten werden sodann der Lebenslauf, mit Porträtbild, eines jeden der Vorgenannten behandelt und

ihre wesentlichsten Aufgaben, Arbeiten und Erfolge beschrieben. Die Darlegungen bringen einem ihre menschlichen Verhältnisse näher und bewirken so, dass sich der zeitliche und räumliche Abstand verringert und zwar sogar auch in jenen Fällen, in denen es Lesern vergönnt war, einzelne der gewinnenden Persönlichkeiten gekannt zu haben. Wertvoll sind besonders die Zusammenstellungen ausgewählter Abhandlungen und Bauausführungen Seiten 27/33, 44/68, 74/85 und 103/154. Was die Arbeiten von Zimmermann anbetrifft, ist vielleicht der Einfluss des grundlegenden Werkes über die Berechnung des eisernen Oberbaues etwas zu kurz gekommen.

Der Abschnitt, der sich mit Gottwalt Schaper befasst, nimmt fast die Hälfte der Druckschrift ein. Er stand ja den heute lebenden Stahlbauern noch am nächsten und jeder, der mit ihm in Berührung kam, war vom Zauber seiner Person erfasst. Er konnte aus dem Vollen schöpfen, er gab und empfing reiche Anregungen, sodass der neuzeitliche deutsche Stahlbau tatsächlich auch für andere Länder richtunggebend wurde und zwar in jeder Hinsicht, sowohl materialtechnisch als auch was Theorie, Ausführung und Unterhalt anbelangt. Sein Buch über eiserne Brücken bildet ein schönes und bleibendes Vermächtnis. Manches liesse sich noch an die Darlegungen Hertwigs anknüpfen, doch sei nur ein Gedanke erwähnt: es möchte die Schrift ausgedehnt werden auf die anderen deutschen Stahlbauer wie z. B. Engesser, Gerber, Müller-Breslau, Mehrtens, Krohn, Bohny u. a. m.

Jeder, der das Buch in die Hand nimmt, wird es mit Gewinn lesen und gerne jener gedenken, die mit viel Mühe und Arbeit den Stahlbau auf seine heutige Höhe gebracht haben.

A. Bühler

Neuerscheinungen:

Dynamik des Bogenträgers und Kreisringes. Von Karl Federhofer. 179 S. mit 35 Abb. und 26 Zahlentafeln. Wien 1950, Springer-Verlag. Preis kart. sFr. 23.50.

Feldmessen. Teil 1: Prüfung und Gebrauch der Messgeräte bei einfachen Längen- und Höhenmessungen. Aufnahme und Darstellung von Lage- und Höhenplänen. Von Prof. G. Volquardts †, bearbeitet von Dipl.-Ing. H. Volquardts. 14. Auflage. 78 S. mit 149 Abb. und 1 Ausschlagtafel. Leipzig 1950, B. G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis geb. 1,05 Dollar.

Stollen- und Tunnelbau. Eine Einführung in die Praxis des modernen Felsstollenbaues. Von Walter Zanoskar. 231 S. mit 74 Abb. Wien 1950, Springer-Verlag. Preis geb. 25 sFr.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

8. Jan. (Montag) Kolloquium für Ingenieure über moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik unter Leitung von Dr. M. Strutt. 17 h im Hörsaal 15c des Physikgebäudes der ETH, Gloriastrasse 35, Zürich. Dr. E. Blumberg (Camille Bauer A.-G., Basel): «Einige aktuelle Fragen der Konstruktion von elektrischen Messgeräten».
9. Jan. (Dienstag) Volkshochschule des Kantons Zürich, 20.30 h im Hörsaal 119 der Universität. Nat.-Rat A. Steiner: «Die Arbeitsverhältnisse in der schweizerischen Maschinen- und Metallindustrie (der Standpunkt des Arbeitnehmers)».
9. Jan. (Dienstag) S. I. A. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. I. Stock. Dipl. Ing. E. Schnitter, Lisboa: «Der Bau der Staumauer Castelo do Bode (Portugal)».
10. Jan. (Mittwoch) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Ernst Heiniger, Dir. der Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich: «Die Entwicklung der Verkehrsbetriebe und ihre heutigen Schwierigkeiten während des Spitzenverkehrs».
10. Jan. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Restaur. Kunsthalle. Dipl. Ing. F. Baldinger: «Aus der Praxis des Gewässerschutz-Ingenieurs».
11. Jan. (Donnerstag) S. I. A. Basel. 17.45 h im grossen Hörsaal des Physikal. Institutes. Prof. Dr. C. J. Gorter, Leyden: «Das Verhalten der Materie bei Temperaturen unter 1° K».
11. Jan. (Donnerstag) Naturforschende Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. P. Niggli: «Mitteilungen der Zürcherischen Arbeitsgemeinschaft zur Erforschung und Bekämpfung der Silikose».
12. Jan. (Freitag) Schweiz. Beleuchtungskomitee. 17.15 h im Hörsaal 15c des Eidg. Physikgebäudes. Prof. R. Spieser: «Beleuchtungstechnik».